

Die gestrigen Detailmärkte.

In den während der fleischlosen Tage in Betracht kommenden Konsumartikeln widelte sich der Verkehr auf den gestrigen Märkten in ziemlich lebhafter Stimmung ab; es machte sich speziell für Fische und Geflügel relativ gute Nachfrage bemerkbar. In Wildbret ist das Angebot noch immer ein minimales, allein im Laufe dieses Monats dürfte ein Umschwung zum Besseren stattfinden.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 16 Waggons im Gewichte von 754 Tonnen, worunter sich 10 Waggons mit 569 Tonnen Probenienzen aus anderen Ländern befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.20 bis 4.20, hinteres Kr. 3.60 bis 4.60, Kälber Kr. 2.90 bis 3.40, ungarisches Schweinefleisch Kr. 4.50 bis 4.60, Schweine Kr. 4.90 bis 5.20 und Rindfleisch aus anderen Ländern, vorderes Kr. 4.50, hinteres Kr. 4.60 bis 4.80 pro Kilogramm.

Die am Montag eingetretene rückgängige Bewegung im Engros-Verkehr gelangt heute im Kleinverkaufe zum Ausbruche. Rindsinnereien sind heute nicht eingelangt. Für Schweinsinnereien wurden die Preise entsprechend dem Rückgange auf dem gestrigen Schweinemarkte um 40 Heller pro Kilogramm ermäßigt.

Butter und Eier. Die Preise für Butter blieben zwar unverändert, allein da größere Importe abisiert sind, ist eine Preisabschwächung zu gewärtigen. Die importierte süße Butter dürfte zu den jetzt für gefasene Butter notierten Preisen erhältlich sein.

Auch auf dem Eiermarkte dürfte die steigende Bewegung den Höhepunkt überschritten haben und macht sich seit der Vorwoche eine Entspannung fühlbar. Unter dem Einflusse der warmen Witterung ist die Produktion im Zuehmen und da der Konsum bei den Zuehbäckern infolge der neuen Backvorschriften ein reduzierter ist, haben die Preise rapid nachgegeben.

Obst, Gemüse, Kartoffeln. Die gestrigen Märkte wurden wesentlich günstiger beschickt und resultiert speziell für Grünwaren eine ansehnliche Mehraufuhr. Allein da auch die Kauflust eine intensivere war, widelte sich der Verkehr auf allen Gebieten in animierter Stimmung ab. Mit Ausnahme von frei-

riischen Kanadaäpfeln, die sich höher im Preise stellten, (64 Heller pro Kilogramm, respektive 18 Heller pro ein viertel Kilogramm), blieben die Montagnotierungen in Geltung.

Höchstpreise für Wild in Deutschland.

Seit 1. Jänner sind nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers für Wild bei Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher neue Sätze bestimmt worden. Die Höchstpreise im Kleinhandel dürfen nicht überschreiten:

	Max
Rot- und Damwild für 0,5 Kg.	1.40
Rehwild für 0,5 Kg.	1.80
Wildschweine im Gewichte von mehr als 30 Kg. für	
0,5 Kg.	1.20
Wildschweine im Gewichte bis zu 30 Kg. (Frischlinge) für	
0,5 Kg.	1.50
Hasen ohne Fell, im ganzen, für das Stück	4.75
Hasen ohne Fell, zerlegt, für das Stück	5.—
Hasen mit Fell, im ganzen, für das Stück	5.25
Kaninchen ohne Fell für das Stück	1.50
Kaninchen mit Fell für das Stück	1.60
Fasanenhähne für das Stück mit Federn	3.50
Fasanenhennen für das Stück mit Federn	3.—